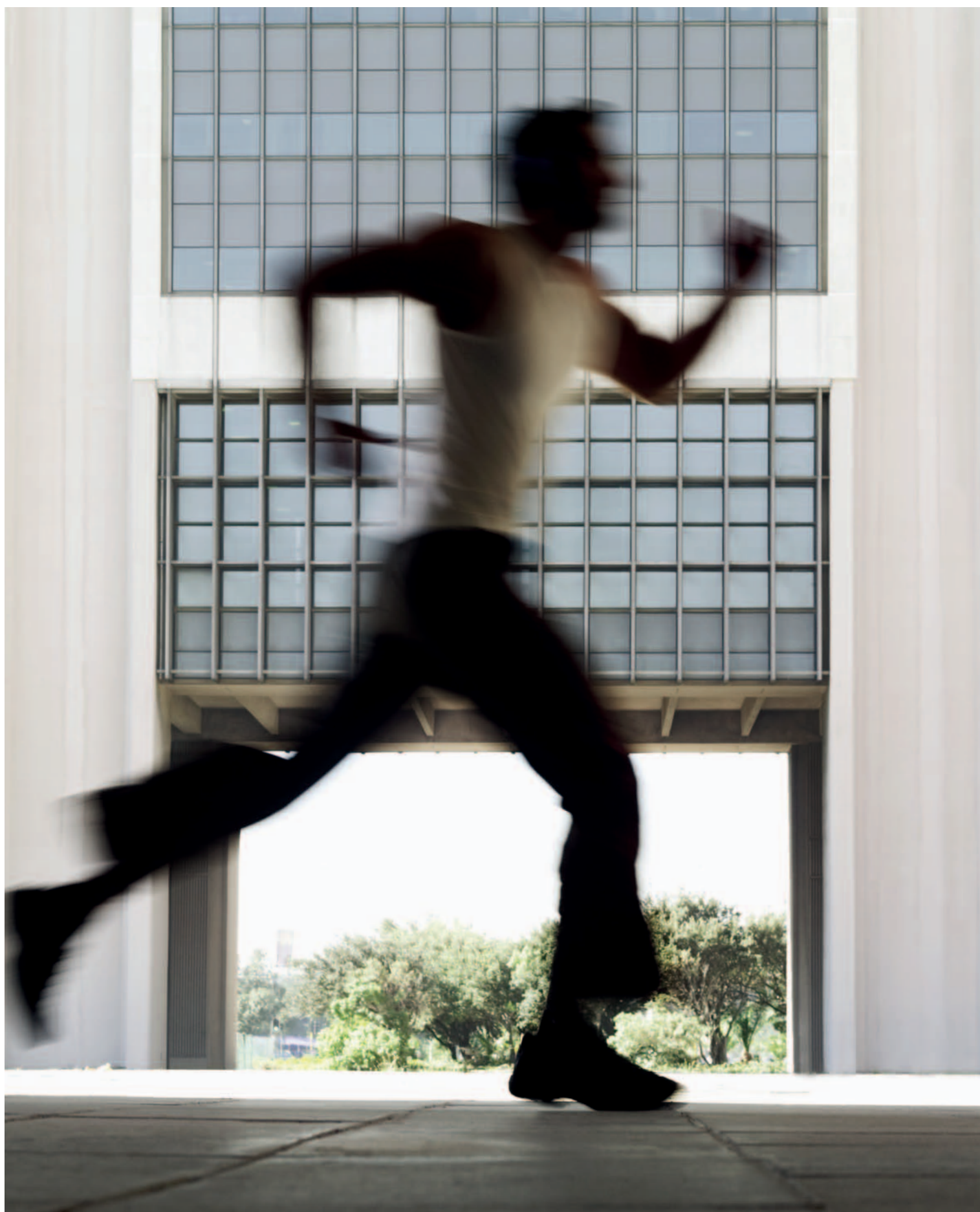


FIT FÜR NEUES WACHSTUM

BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2011

RHI



Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

| in € Mio | 1. - 3. Quartal | | |
|--------------------------------------------------------------|-----------------|---------|-------------|
| | 2011 | 2010 | Veränderung |
| Umsatzerlöse | 1.280,7 | 1.122,0 | 14,1% |
| EBITDA | 148,0 | 137,4 | 7,7% |
| EBITDA-Marge | 11,6% | 12,2% | -4,9% |
| Operatives Ergebnis ¹⁾ | 108,4 | 107,2 | 1,1% |
| Operative Ergebnis-Marge | 8,5% | 9,6% | -11,5% |
| EBIT | 108,4 | 96,7 | 12,1% |
| EBIT-Marge | 8,5% | 8,6% | -1,2% |
| Gewinn vor Ertragsteuern | 88,9 | 83,3 | 6,7% |
| Gewinn | 90,0 | 88,8 | 1,4% |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 74,9 | -4,9 | 1.628,6% |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 32,2 | 30,4 | 5,9% |
| Mitarbeiterstand zum 30.09. | 8.001 | 7.370 | 8,6% |
| Mitarbeiterstand im Durchschnitt 1.-3.Quartal | 7.711 | 7.223 | 6,8% |

1) EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen

Bilanzkennzahlen

| in € Mio | 30.09.2011 | 01.10.2010 ¹⁾ | Veränderung |
|-------------------|------------|--------------------------|-------------|
| Bilanzsumme | 1.547,1 | 1.430,6 | 8,1% |
| Eigenkapital | 379,0 | 309,6 | 22,4% |
| Nettoverschuldung | 356,6 | 300,8 | 18,6% |
| Gearing-Ratio | 94,1% | 97,2% | -3,2% |

1) Erläuterungen zu den angepassten Vergleichszahlen finden sich im RHI Geschäftsbericht 2010

Börsekennzahlen

| in € | 1. - 3. Quartal | | |
|----------------------------------------------------|-----------------|-------|-------------|
| | 2011 | 2010 | Veränderung |
| Unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie | 2,26 | 2,28 | -0,9% |
| Börsenkurs: Höchstwert | 29,92 | 26,47 | 13,0% |
| Börsenkurs: Tiefstwert | 14,39 | 16,43 | -12,4% |
| Börsenkurs: Durchschnitt | 22,20 | 21,78 | 1,9% |
| Börsenkurs zum Quartalsende | 15,00 | 21,90 | -31,5% |
| Börsenkapitalisierung (Mio) | 597 | 872 | -31,5% |
| Anzahl der Aktien (Mio Stück) | 39,82 | 39,82 | 0,0% |

Lagebericht RHI Konzern

Angesichts der jüngsten Talfahrt von Stimmungsindikatoren sowie der Aktienmärkte hat sich der Konjunkturausblick für den Euroraum deutlich eingetrübt. Neben einer rückläufigen Staatsnachfrage wird auch eine geringere Investitionstätigkeit erwartet, was zu einer schwachen Erholung des Arbeitsmarktes und somit einer Dämpfung des privaten Konsums führen kann. Eine weitere Vertiefung der Eurozonenkrise könnte aufgrund der engen wirtschaftlichen und finanziellen Verbindungen auch massive Auswirkungen auf die europäischen Schwellenländer haben.

Nach dem enttäuschend schwachen Anstieg in den beiden ersten Quartalen hat die wirtschaftliche Dynamik in den USA in den Sommermonaten etwas zugenommen. Neben einem leichten Anstieg im privaten Konsum dürften vor allem Investitionen einen spürbar positiven Wachstumsbeitrag geleistet haben.

Im Einklang mit der schwächeren globalen Perspektive ist in Asien und im pazifischen Raum ein Wachstum unter den bisherigen Prognosen für das Jahr 2011 zu erwarten. Hier ist es vor allem für China wichtig, das Inflationsrisiko weiter in den Griff zu bekommen.

Brasiliens Wirtschaftswachstum hat in den letzten Monaten merklich nachgelassen. Dies ist vor allem auf das hohe Realzinsniveau und auf die starke Währung zurückzuführen. Unter der Berücksichtigung der jeweiligen Inflationsentwicklung hat sich der Wechselkurs gegenüber den wichtigsten Handelspartnern seit 2004 beinahe verdoppelt.

Mit dem Einleitungssatz „Die Weltwirtschaft ist in einer gefährlichen neuen Phase“ veröffentlichte der IWF im September seine Wirtschaftsprognosen. Dabei revidierte man die Prognosen über alle Volkswirtschaften für das Jahr 2012 auf 4,0%. Die entwickelten Volkswirtschaften werden dabei laut IWF 2012 ein Wachstum von 2% nach 1,5% im Jahr 2011 erreichen. Dabei wird unterstellt, dass die europäische Politik die Schuldenkrise im Griff behält, die USA eine Balance zwischen Wachstumsstimulanz und Haushaltskonsolidierung findet und die Volatilität auf den Finanzmärkten nicht eskaliert.

Die Geschäftsentwicklung der RHI schwächte sich im 3. Quartal 2011 wie erwartet aufgrund einiger saisonaler Effekte ab. Der Absatz lag mit 474.655 Tonnen 5,7% unter dem des 2. Quartals 2011, aber 5,5% über dem des Vergleichsquartals 2010. Der Absatzrückgang gegenüber dem 2. Quartal betrug in der Division Stahl 3,5% und in der Division Industrial 11,4%.

Gegenüber dem 2. Quartal 2011 reduzierte sich der Umsatz des RHI Konzerns im 3. Quartal um 1,7%, das operative Ergebnis ging um 2,0% auf € 39,2 Mio zurück und entspricht auch dem EBIT, da im 3. Quartal 2011 keine Restrukturierungskosten angefallen sind. Die operative Ergebnis-Marge von 9,1% liegt leicht unter der des 2. Quartals 2011 von 9,2%. Dies ist vor allem auf das in Südeuropa in den Sommermonaten schwächere Geschäft in der Division Stahl sowie auf den saisonalen Effekt in der Zementindustrie zurückzuführen.

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg im 3. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichsquartal 2010 um 12,7% auf € 429,8 Mio. Das operative Ergebnis des 3. Quartals liegt deutlich über dem Niveau der Vergleichsperiode 2010 von

Geschäftsverlauf

Umsatz & Ertragslage

€ 32,8 Mio. Die operative Ergebnis-Marge liegt mit 9,1% über der des Vergleichs-
quartals 2010 von 8,6%.

Zum Stichtag 30.09.2011 wurde eine Eigenkapitalquote von 24,5% erreicht, was
einer Steigerung von 2 Prozentpunkten gegenüber dem 2. Quartal 2011 entspricht.
Die liquiden Mittel reduzierten sich vor allem aufgrund der Kaufpreiszahlungen für
die Akquisitionen in Norwegen und in Irland von € 86,6 Mio auf € 74,6 Mio, was
auch die Nettoverschuldung von € 346,9 Mio am 01.07.2011 auf € 356,6 Mio
anstiegen ließ.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich im 3. Quartal 2011 auf
kumuliert € 74,9 Mio (2. Quartal 2011: € 29,1 Mio). Die Erhöhung im Working
Capital ist vor allem auf die Erstkonsolidierung der beiden neu erworbenen
Gesellschaften zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte
sich gegenüber dem Halbjahr um € 49,7 Mio und beinhaltet neben den
Akquisitionen vor allem Ausgaben im Zusammenhang mit den Investitionen in der
Türkei, in China und in Brasilien.

Der Mitarbeiterstand erhöhte sich von 7.796 im 2. Quartal auf 8.001. Dies ist vor
allem auf die Akquisitionen in Irland und Norwegen zurückzuführen.

Entwicklung der einzelnen Divisionen

Segmentberichterstattung

| | 3. Quartal | | 1. - 3. Quartal | |
|------------------------------------------|--------------|--------------|-----------------|----------------|
| | 2011 | 2010 | 2011 | 2010 |
| Absatz (tausend t) | 474,6 | 450,0 | 1.444,3 | 1.312,2 |
| in € Mio | | | | |
| Umsatzerlöse | 429,8 | 381,3 | 1.280,7 | 1.122,0 |
| Division Stahl | 282,5 | 254,2 | 825,3 | 720,4 |
| Division Industrial | 138,9 | 120,3 | 432,8 | 382,4 |
| Division Rohstoffe | | | | |
| Außenumsatz | 8,4 | 6,8 | 22,6 | 19,2 |
| Innenumsatz | 39,6 | 36,4 | 130,8 | 101,7 |
| Operatives Ergebnis ¹⁾ | 39,2 | 32,8 | 108,4 | 107,2 |
| Division Stahl | 20,4 | 15,4 | 47,1 | 46,3 |
| Division Industrial | 13,7 | 13,0 | 47,7 | 52,2 |
| Division Rohstoffe | 5,1 | 4,4 | 13,6 | 8,7 |
| Operative Ergebnis-Marge | 9,1% | 8,6% | 8,5% | 9,6% |
| Division Stahl | 7,2% | 6,1% | 5,7% | 6,4% |
| Division Industrial | 9,9% | 10,8% | 11,0% | 13,7% |
| Division Rohstoffe | 10,6% | 10,2% | 8,9% | 7,2% |
| EBIT | 39,2 | 26,4 | 108,4 | 96,7 |
| Division Stahl | 20,4 | 18,9 | 47,1 | 47,7 |
| Division Industrial | 13,7 | 3,2 | 47,7 | 40,5 |
| Division Rohstoffe | 5,1 | 4,3 | 13,6 | 8,5 |
| EBIT Marge | 9,1% | 6,9% | 8,5% | 8,6% |
| Division Stahl | 7,2% | 7,4% | 5,7% | 6,6% |
| Division Industrial | 9,9% | 2,7% | 11,0% | 10,6% |
| Division Rohstoffe | 10,6% | 10,0% | 8,9% | 7,0% |

1) vor Restrukturierungsaufwendungen

Division Stahl

Im 3. Quartal schwächte sich die globale Rohstahlproduktion gegenüber dem Vorquartal um 2,4% ab. Mit 375,0 Mio Tonnen konnte auch das Niveau des 1. Quartals nicht erreicht werden. Die stärkste Abschwächung verzeichnete dabei die EU mit einem Rückgang von 10,5%. China, der größte Stahlproduzent der Welt, überraschte mit einem Rückgang von 2,5%. Nordamerika widersetzte sich dem Trend und zeigte eine Zuwachsrate von 1,5%.

Der Absatz der Division Stahl reduzierte sich aufgrund der rückläufigen Stahlproduktion in Europa zum Vorquartal um 3,5%; damit fiel der Rückgang stärker als jener der Weltstahlproduktion aus. Dennoch konnte der Umsatz der Division aufgrund weiterer Preiserhöhungen – bedingt durch gestiegene Rohstoffkosten – gegenüber dem Vorquartal um rund 1% gesteigert werden. Das operative Ergebnis lag mit € 20,4 Mio nur leicht unter dem des Vorquartals von € 20,6 Mio. Die operative Marge konnte mit 7,2% nach 7,4% im 2. Quartal annähernd stabil gehalten werden.

Die RHI Division Stahl konnte den Umsatz im 3. Quartal 2011 gegenüber dem 3. Quartal 2010 um 11,1% steigern. Das operative Ergebnis verbesserte sich von € 15,4 Mio auf € 20,4 Mio. Die operative Ergebnis-Marge lag mit 7,2% deutlich über der Marge des Vergleichs quartals 2010 von 6,1%.

Die Stahlnachfrage in Westeuropa ist nach den saisonal bedingt schwachen Sommermonaten nicht wie erwartet wieder angesprungen. Dies führte in der Stahlindustrie zu vorübergehenden Kapazitätsanpassungen einzelner Aggregate bis hin zu temporären Stilllegungen von kompletten Produktionslinien/Werken. Insbesondere die großen Stahlerzeuger versuchen durch die Drosselung der produzierten Mengen die Stahlpreise stabil zu halten. Die vielfach getätigten Revisionen der Wachstumserwartungen in Kombination mit der Verschärfung der Eurozonenproblematik mit der Gefahr des Überschwappens von den Peripherie- auf die Kernländer führten im abgelaufenen Quartal zu einem rapiden Vertrauensverlust in die Nachhaltigkeit des seit Mitte 2009 laufenden Aufschwungs, der nun von der Finanz- auf die Realwirtschaft überzugreifen droht. Aufgrund der geringeren Kapazitätsauslastung der europäischen Stahlindustrie sowie deren geringeren Lagerbestände hält RHI derzeit eine ähnlich dramatische Entwicklung wie 2008/2009 für unwahrscheinlich.

Auch die osteuropäischen Märkte konnten sich dem konjunkturellen Abwärtstrend nicht entziehen. Temporäre Stilllegungen von einzelnen Aggregaten bis hin zu temporären Stilllegungen von kompletten Produktionslinien sind auch hier zu beobachten. RHI konnte trotz schwierigem Umfeld sowohl Absatz als auch Umsatz in dieser Region steigern.

Im Nahen Osten verspäten sich einige geplante Neubauprojekte. Nach den politischen Umstürzen wurde in Ägypten wieder mit normaler Auslastung produziert, während in Libyen noch keine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation erkennbar ist.

Im Gegensatz zu Europa zeigt sich der Stahlmarkt in Nordamerika weitgehend stabil. Das Rating Downgrade der USA in Kombination mit schwächelnden Frühindikatoren, die sich in jüngster Zeit jedoch wieder stabilisiert haben,

EMEA

Nordamerika

manifestierten sich noch nicht in einem signifikanten Nachfrage- und Produktionsrückgang.

Aufgrund fehlender Produktionsstandorte bringt das Geschäft in Nordamerika einen hohen Working Capital-Bedarf mit sich. Hier zeigten sich erste Erfolge der im 1. Halbjahr gestarteten Supply Chain Optimierungsprojekte.

Südamerika Auch Südamerika verzeichnete im 3. Quartal einen Rückgang in der Stahlproduktion, die rund 3% unter dem Niveau des Vorquartals zu liegen kam.

Der im September erfolgte Spatenstich für das erste Werk in Brasilien sollte dem weiter wachsenden Geschäft in Südamerika Rückenwind verleihen. Der neue Standort wurde aufgrund der strategisch vorteilhaften Lage im Industriebezirk von Queimados (ca. 50 km außerhalb der Stadt Rio de Janeiro) gewählt und befindet sich in der direkten Nähe der wichtigsten Kunden wie ThyssenKrupp CSA und ArcelorMittal an der Autobahn zwischen Rio de Janeiro und Sao Paulo, nur 30 km vom Industriehafen entfernt. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund € 80 Mio.

Asien/Pazifik Die Region Südostasien sowie Indien sind integraler Bestandteil der Wachstumsstrategie der RHI, weshalb hier immer wieder entsprechende Projekte evaluiert werden. Diese schnell wachsenden Märkte für Feuerfestprodukte weisen einen erheblichen Aufholbedarf auf, den sich RHI zunutze machen will. Im 3. Quartal wuchs die Stahlproduktion in dieser Region entgegen dem Trend mit 0,7%.

China In China konnte eine Verlangsamung des Wachstums (insbesondere des Baugewerbes) aufgrund einer strafferen Geldpolitik beobachtet werden. Das Geschäft gestaltet sich sowohl hinsichtlich Pricing als auch Zahlungskonditionen weiterhin äußerst kompetitiv und herausfordernd. Erste Ergebnisse einer in Auftrag gegebenen Marktstudie werden für das 4. Quartal erwartet.

Division Industrial

Saisonal bedingt ist der Umsatz der Division Industrial im 3. Quartal durchwegs schwächer als der Rest des Jahres. Der Umsatz des 3. Quartals 2011 liegt mit € 138,9 Mio rund 7% unter dem Umsatz des Vorquartals. Der Rückgang in der Marge auf 9,9% nach 12,2% im 2. Quartal ist zu großem Teil auf die gestiegenen Rohstoffkosten und hier vor allem auf die Zirkonsandpreise zurückzuführen. Zirkonsand findet bei Feuerfestprodukten für die Glasindustrie seine Anwendung.

Gegenüber dem 3. Quartal 2010 konnte die Division Industrial den Umsatz aufgrund des guten Geschäfts im Bereich Nichteisenmetalle um rund 15% steigern, die EBIT Marge von 10,8% konnte jedoch nicht erreicht werden.

Glas Der Glasmarkt entwickelt sich nach dem weltweiten Konjunkturunbruch im Jahr 2008 weiterhin positiv. Zwar werden nicht in allen Regionen und Bereichen die Produktionskapazitäten ausgenutzt, dies trübt jedoch die mittelfristigen Erwartungen der Glashersteller nicht ein.

Eine erfreuliche Entwicklung erfährt weiterhin der Containerglasmarkt, wo die Hersteller weiterhin erfolgreich auf Glas als „Premium“-Verpackung setzen. Insbesondere in den Wachstumsregionen Naher Osten (vor allem Türkei), ASEAN

(hier Thailand) und Indien sind Kapazitätserweiterungen geplant. In Europa und in Nordamerika ist speziell bei Key Accounts zu beobachten, dass Neuinvestitionen geschoben und Reparaturinvestitionen der Vorzug gegeben wird.

In China werden die in den letzten Jahren stark gestiegenen Produktionskapazitäten im Flachglas nicht voll genutzt. Ursache hierfür ist ein weniger stark gestiegener Bedarf an Architektur- und Automobilverglasung. Die Wachstumsprognosen sind dennoch positiv, da dem Werkstoff Glas eine zentrale Bedeutung bei der Reduktion des Energiebedarfs von Immobilien beigemessen wird. Weiters behindert die restriktive Geldpolitik in China derzeit das Geschäft, da für Kunden die Finanzierungsmöglichkeiten zunehmend schwieriger werden.

Getrieben durch stark gestiegene Energiekosten sowie weltweit schärfere Umweltauflagen werden im Bereich der Glaserzeugung vermehrt alternative Technologien diskutiert und entwickelt. Diese betreffen zum Teil auch die Feuerfestwerkstoffe, wo z.B. im Fall der verstärkten Einführung der Oxy-Fuel-Technologie und des vermehrten Einsatzes von Gemengevorwärmern andere Rohstoffe zur Anwendung kommen.

Die Auftragseingänge des 2. und 3. Quartals 2011 liegen über dem Niveau des Budgets 2011 und kompensieren somit den schwächeren Auftragseingang des 1. Quartals. Ein generelles Abflachen der Nachfrage wegen der Unsicherheiten in den Finanzmärkten konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Das 3. Quartal ist traditionell von saisonal bedingt sinkenden Absätzen geprägt. Generell kann man erkennen, dass die Bestellungen für die anstehenden Winterreparaturen zögerlicher eingehen als in den Jahren davor. Ein Rückgang der Zementproduktion durch die schwächer gewordene Konjunktur ist derzeit allerdings noch nicht erkennbar.

Zement/Kalk

Erfreulich ist die zunehmende Erholung des osteuropäischen und russischen Zementmarktes. In dieser Region ist nach massiven Kostensenkungs- und Lagerabbauprogrammen wieder steigender Bedarf zu erkennen. In den großen Zementmärkten wie China, Brasilien und Indien ist der Zementbedarf unverändert stark und auch der Ausblick als durchwegs positiv zu bezeichnen. Speziell in Brasilien konnte RHI durch eine verbesserte Marktpräsenz die Marktanteile deutlich ausbauen. Die Kunden schätzen neben der hohen Produktqualität auch kompetentes technisches Service, welches die Feuerfeststandzeiten positiv beeinflusst.

In den USA, Italien und Spanien sinkt der Zementbedarf weiterhin und daher werden Zementkapazitäten stillgelegt bzw. ganze Werke geschlossen. Mit einer Erholung in den USA wird frühestens im Jahr 2013 gerechnet.

Der Bereich Kalk verzeichnete im 3. Quartal 2011 keine signifikante Änderung im allgemeinen Auftragseingang und in der Geschäftsentwicklung. Saisonbedingt ist das Reparaturgeschäft rückläufig und es werden nur Einzelprojekte in den unterschiedlichsten Regionen realisiert. Allerdings war gegen Ende des 3. Quartals eine verstärkte Anfragetätigkeit der Anlagenbauer Maerz, Cimprogetti und Qualical zu beobachten, was einen positiven Ausblick für das 1. Quartal 2012 zulässt.

Nichteisenmetalle

Die Geschäftsentwicklung des Bereichs Nichteisenmetalle hat sich im 3. Quartal bedingt durch das starke Projektgeschäft in China, Südafrika und Russland auf ähnlich hohem Niveau wie im 2. Quartal positiv fortgesetzt, wobei im Juli und August überproportional hohe Absätze und Umsätze bei gleichzeitig hohen Margen verzeichnet werden konnten, während der September eher unterdurchschnittlich verlaufen ist. Im Vergleich zum 2. Quartal 2011 konnte der Umsatz bei vergleichbarem Absatz leicht gesteigert werden, wobei allerdings der Ergebnisbeitrag um etwa 10% höher ausfiel. Zum Vergleichszeitraum 2010 konnten Steigerungen von 10% im Absatz und 12% im Umsatz bei einer Margen-Steigerung von mehr als 25% erzielt werden.

Bedingt durch die wirtschaftliche Situation im Euroraum und die extreme Fluktuation der wesentlichen Metallpreise aufgrund der am Markt wieder deutlich spürbaren Verunsicherung lässt sich ein leichter Rückgang der Auftragsituation für das Folgequartal bzw. 2012 erkennen. Sämtliche Preise der maßgeblichen Metalle sind in den letzten 3 Monaten um bis zu 20% gefallen – vor allem bei dem für den Geschäftsbereich so wichtigen Kupfer fällt diese Tendenz besonders ins Gewicht. Nickel fällt erstmals seit längerer Zeit unter die Marke von USD 20.000 pro Tonne.

Die im Bereich Aluminium getätigten Absätze verliefen weiterhin vergleichsweise gering und auf ähnlichem Niveau wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wobei aber die erzielten Margen verbessert werden konnten.

Für das 4. Quartal ist generell mit einer Geschäftsentwicklung auf etwas reduziertem Niveau zu rechnen, wobei ein Teil des Großprojekts in Kasachstan dies kompensieren wird und somit gewährleistet ist, dass alle im Bereich Nichteisenmetalle budgetierten Ziele 2011 übertroffen werden.

Umwelt, Energie, Chemie

Das zurückliegende Quartal lag sowohl bei Absatz, Umsatz als auch beim Deckungsbeitrag über dem Plan. Traditionell ist das 3. Quartal im Bereich UEC sehr stark, da sich die Montageaktivitäten in Kanada zu dieser Jahreszeit auf hohem Niveau befinden. Diesmal waren aber auch positive Impulse aus West- und Osteuropa zu erkennen. Hier konnten größere Umsätze in Turkmenistan und Usbekistan realisiert werden, wo sowohl Modernisierungsmaßnahmen im Öl- und Gasbereich als auch langfristige Investitionen in Neuanlagen im Gange sind.

Auch beim Auftragseingang lag das 3. Quartal deutlich über dem Plan. Erneut kamen die meisten Aufträge aus dem Mittleren Osten. Die Treiber der Nachfrage sind hauptsächlich die Investitionsprojekte für Neuanlagen in der Gasverarbeitung zur Herstellung von Wasserstoff oder Synthesegas sowie für Erdgasverflüssigungsanlagen (LNG).

Das Gesamtumfeld ist derzeit noch positiv, wobei der Ausblick eher von Unsicherheit geprägt ist. Die unklare Entwicklung der Nachfrage nach Öl und Gas sowie Produkten hieraus führt im Moment zu einer Verschleppung der Planungen. Die fallenden Öl- und Gaspreise dämpfen die Nachfrage zusätzlich.

Division Rohstoffe

Die Werke der Division Rohstoffe waren auch im 3. Quartal des Berichtsjahres bei anhaltend hoher Nachfrage voll ausgelastet. Der externe Umsatz der Division betrug € 8,4 Mio, das EBIT von € 5,1 Mio beinhaltet € 1,0 Mio aus dem Verkauf eines Grundstückes.

Am Standort Breitenau wurde die neue Filteranlage in Betrieb genommen. Bei Kosten von € 3,5 Mio leistet die neue Anlage einen wesentlichen Betrag zur Steigerung der Energieeffizienz und somit Ressourcenschonung – der Gasverbrauch in den beiden Drehrohröfen kann um 2% gesenkt werden, was dem Jahresverbrauch von 180 Haushalten entspricht. Die CO²-Emission wird um 700 Tonnen reduziert.

Im 3. Quartal 2011 wurden zwei wichtige Schritte zur Erhöhung der Rückwärtsintegration des Konzerns gesetzt: RHI hat per 30.09.2011 Premier Periclase Ltd., Irland, erworben. Premier Periclase Ltd. produziert meerwasserbasiert im Norden von Dublin mit 109 Mitarbeitern jährlich rund 70.000 Tonnen großkristallinen Sintermagnesia (Large Crystal Sinter). Per 30.09.2011 fand auch das Closing des Erwerbs der SMA Mineral Magnesia AS, Norwegen, statt. Mit diesen Akquisitionen und der Kapazitätserweiterung am Produktionsstandort Eskisehir in der Türkei verfügt RHI ab Mitte 2012 über einen Selbstversorgungsgrad bei Magnesiumrohstoffen von rund 80%.

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht am 04.05.2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften sowie die im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherer auf die Durchführung einer Mediation geeinigt, deren Ergebnis noch aussteht. Darüber hinaus gab es keine wesentlichen neuen Entwicklungen.

Aufgrund der Kapazitätsreduktion in der Stahlindustrie sowie des vorsichtigen Investitions- und Bestellverhaltens der Kunden im Bereich Industrial erwartet RHI in den kommenden Monaten eine leichte Abschwächung des Geschäftes, welche aber im 2. Quartal 2012 wieder vorbei sein könnte. Die World Steel Association prognostiziert für das Jahr 2012 einen Anstieg der Stahlproduktion von rund 5,4%. Dabei wird die in China produzierte Menge mit 6% weiter überdurchschnittlich wachsen und Europa trotz großer regionaler Unterschiede mit einem Wachstum von 2,5% die Rekordproduktion von 2007 erreichen.

Auch im 3. Quartal 2011 sind die Risikomanagementprozesse und die Schlüsselrisiken unverändert geblieben. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

US Chapter 11-Verfahren

Ausblick

Risikobericht

Verkürzter, ungeprüfter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

| in € Mio | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|-----------------------------------------------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen | 445,7 | 436,2 |
| Firmenwerte | 33,0 | 14,4 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 41,7 | 44,7 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 13,7 | 15,5 |
| Sonstige Finanzanlagen | 36,5 | 37,2 |
| Langfristige Forderungen | 9,1 | 0,3 |
| Aktive latente Steuern | 116,6 | 98,8 |
| | 696,3 | 647,1 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 445,9 | 432,6 |
| Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen | 322,4 | 303,5 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 6,2 | 4,7 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1,7 | 2,0 |
| Liquide Mittel | 74,6 | 58,8 |
| | 850,8 | 801,6 |
| | 1.547,1 | 1.448,7 |
| PASSIVA | | |
| Eigenkapital | | |
| Grundkapital | 289,4 | 289,4 |
| Konzernrücklagen | 89,0 | 31,0 |
| Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG | 378,4 | 320,4 |
| Nicht beherrschende Anteile | 0,6 | 0,5 |
| | 379,0 | 320,9 |
| Langfristige Schulden | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 231,9 | 236,3 |
| Passive latente Steuern | 7,0 | 3,6 |
| Personalarückstellungen | 303,5 | 308,5 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 3,3 | 3,3 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 7,6 | 6,3 |
| | 553,3 | 558,0 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 199,3 | 163,5 |
| Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 303,2 | 293,2 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 0,5 | 1,8 |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | 38,5 | 34,5 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 73,3 | 76,8 |
| | 614,8 | 569,8 |
| | 1.547,1 | 1.448,7 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in € Mio | 3. Quartal | | 1. - 3. Quartal | |
|--------------------------------------------------------|-------------|-------------|-----------------|--------------|
| | 2011 | 2010 | 2011 | 2010 |
| Umsatzerlöse | 429,8 | 381,3 | 1.280,7 | 1.122,0 |
| Umsatzkosten | -340,5 | -294,2 | -1.008,6 | -860,8 |
| Bruttogewinn | 89,3 | 87,1 | 272,1 | 261,2 |
| Vertriebskosten | -25,6 | -20,9 | -78,4 | -72,2 |
| Verwaltungsaufwendungen | -25,9 | -27,9 | -81,2 | -78,6 |
| Sonstige Erträge | 1,5 | 2,1 | 6,2 | 11,3 |
| Sonstige Aufwendungen | -0,1 | -7,6 | -10,3 | -14,5 |
| Operatives Ergebnis | 39,2 | 32,8 | 108,4 | 107,2 |
| Wertaufholungen/Wertminderungsaufwendungen | 0,0 | 3,7 | 0,0 | 3,7 |
| Restrukturierungsaufwendungen | 0,0 | -10,1 | 0,0 | -14,2 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 39,2 | 26,4 | 108,4 | 96,7 |
| Zinserträge | 0,3 | 0,3 | 0,9 | 1,2 |
| Zinsaufwendungen | -6,4 | -3,1 | -14,4 | -10,0 |
| Übriges Finanzergebnis | -3,7 | -3,7 | -10,6 | -9,9 |
| Finanzergebnis | -9,8 | -6,5 | -24,1 | -18,7 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 0,9 | 1,7 | 4,6 | 5,3 |
| Gewinn vor Ertragsteuern | 30,3 | 21,6 | 88,9 | 83,3 |
| Ertragsteuern | 10,7 | 18,1 | 1,1 | 5,5 |
| Gewinn aus den fortgeführten Geschäftsbereichen | 41,0 | 39,7 | 90,0 | 88,8 |
| Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,5 |
| Gewinn | 41,0 | 40,2 | 90,0 | 89,3 |
| Anteiliger Gewinn/(Verlust), zurechenbar den | | | | |
| Aktionären der RHI AG | 41,0 | 40,5 | 90,0 | 90,7 |
| nicht beherrschenden Anteilen | 0,0 | -0,3 | 0,0 | -1,4 |
| | 41,0 | 40,2 | 90,0 | 89,3 |
| in € | | | | |
| Unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie | 1,03 | 1,02 | 2,26 | 2,28 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| in € Mio | 3. Quartal | | 1. - 3. Quartal | |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-----------------|--------------|
| | 2011 | 2010 | 2011 | 2010 |
| Gewinn nach Ertragsteuern | 41,0 | 40,2 | 90,0 | 89,3 |
| Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung | 4,6 | -14,8 | -13,5 | 23,3 |
| Sonstige Veränderungen | 0,0 | 0,0 | 1,5 | 0,0 |
| Gesamtergebnis | 45,6 | 25,4 | 78,0 | 112,6 |
| Gesamtergebnis, zurechenbar den Aktionären der RHI AG | 45,6 | 26,7 | 77,9 | 112,7 |
| nicht beherrschenden Anteilen | 0,0 | -1,3 | 0,1 | -0,1 |
| | 45,6 | 25,4 | 78,0 | 112,6 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

| in € Mio | Grundkapital | Kapitalrücklagen | Rücklagen aus Marktbeurteilung | Währungsumrechnung | Konzernergebnisse | Summe | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital gesamt |
|-------------------|--------------|------------------|--------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|-----------------------------|---------------------|
| 31.12.2010 | 289,4 | 38,3 | 3,1 | -28,7 | 18,3 | 320,4 | 0,5 | 320,9 |
| Gesamtergebnis | - | - | - | -13,6 | 91,5 | 77,9 | 0,1 | 78,0 |
| Dividenden | - | - | - | - | -19,9 | -19,9 | - | -19,9 |
| 30.09.2011 | 289,4 | 38,3 | 3,1 | -42,3 | 89,9 | 378,4 | 0,6 | 379,0 |

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

| in € Mio | Grundkapital | Kapitalrücklagen | Rücklagen aus Marktbeurteilung | Währungsumrechnung | Konzernergebnisse | Summe | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital gesamt |
|---------------------------------------|--------------|------------------|--------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|-----------------------------|---------------------|
| 31.12.2009¹⁾ | 289,4 | 38,3 | 3,1 | -61,3 | -67,9 | 201,6 | 4,5 | 206,1 |
| Gesamtergebnis ²⁾ | - | - | - | 22,0 | 90,7 | 112,7 | -0,1 | 112,6 |
| Dividenden ²⁾ | - | - | - | - | - | 0,0 | -3,3 | -3,3 |
| Änderung nicht beherrschender Anteile | - | - | - | - | -1,5 | -1,5 | -4,3 | -5,8 |
| 01.10.2010 | 289,4 | 38,3 | 3,1 | -39,3 | 21,3 | 312,8 | -3,2 | 309,6 |

1) einschließlich Anpassung für die Erfassung nicht beherrschender Anteile gemäß IAS 8

2) ohne Berücksichtigung der Anpassung von nicht beherrschenden Anteilen und Konzernergebnissen

Konzern-Kapitalflussrechnung

| in € Mio | 1. - 3. Quartal | |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|
| | 2011 | 2010 |
| Gewinn aus den fortgeführten Geschäftsbereichen | 90,0 | 88,8 |
| Anpassungen für | | |
| Ertragsteuern | -1,1 | -5,5 |
| planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 39,6 | 40,3 |
| Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | 5,7 |
| Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | -5,3 |
| Zuschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | -1,1 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen | -3,3 | 0,4 |
| Zinsergebnis | 13,5 | 8,8 |
| Dividendenerträge | -0,8 | -0,8 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -4,6 | -5,3 |
| sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | 19,5 | 14,5 |
| Veränderung der Vermögenswerte und Schulden | | |
| Vorräte | -18,8 | -122,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -14,1 | -20,3 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | -10,5 | -9,2 |
| Rückstellungen | -17,0 | -14,6 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -10,0 | 30,7 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11,1 | 0,9 |
| Cashflow aus der operativen Tätigkeit | 93,5 | 5,5 |
| Zahlungen für Ertragsteuern | -18,6 | -10,4 |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 74,9 | -4,9 |
| Investitionen in Tochtergesellschaften abzüglich liquider Mittel | -36,4 | 0,0 |
| Investitionen in nicht beherrschende Anteile | -0,3 | -6,1 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -32,2 | -30,4 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen | 3,5 | 1,5 |
| Veränderung von langfristigen Forderungen | -1,9 | 0,0 |
| Investitionen in Finanzanlagen | 0,0 | -0,5 |
| Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen | 6,5 | 3,2 |
| Erhaltene Investitionszuschüsse | 0,0 | 1,4 |
| Erhaltene Zinsen | 0,9 | 1,2 |
| Erhaltene Dividenden | 0,8 | 0,8 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -59,1 | -28,9 |
| Dividendenzahlungen | -19,9 | 0,0 |
| Aufnahme von langfristigen Krediten und Darlehen | 20,7 | 5,7 |
| Rückzahlung von langfristigen Krediten und Darlehen | -1,6 | -4,6 |
| Veränderung von kurzfristigen Krediten | 15,0 | 4,0 |
| Zinszahlungen | -11,8 | -10,0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 2,4 | -4,9 |
| Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 18,2 | -38,7 |
| Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | -0,2 | 0,0 |
| CASHFLOW GESAMT | 18,0 | -38,7 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 18,0 | -38,7 |
| Anfangsbestand der liquiden Mittel | 58,8 | 139,8 |
| Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen | -2,2 | 2,5 |
| Endbestand der liquiden Mittel | 74,6 | 103,6 |

Verkürzter, ungeprüfter Konzernzwischenabschluss

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Grundlagen und Methoden

Die Berichtsperioden für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Perioden des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

| | 2011 | 2010 |
|------------|-----------------|-----------------|
| 1. Quartal | 01.01. - 01.04. | 01.01. - 31.03. |
| 2. Quartal | 02.04. - 01.07. | 01.04. - 02.07. |
| 3. Quartal | 02.07. - 30.09. | 03.07. - 01.10. |
| 4. Quartal | 01.10. - 31.12. | 02.10. - 31.12. |

Der Zwischenabschluss zum 30.09.2011 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für den Jahresabschluss erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem RHI Konzernabschluss zum 31.12.2010 gelesen werden.

Im Zwischenabschluss zum 30.09.2011 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2010 angewandt. Folgende neue oder überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die auch in der EU anzuwenden sind, fanden erstmals im Jahr 2011 Anwendung:

- >> IAS 24 (überarbeitet 2009): Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- >> IAS 32 (erweitert 2009): Finanzinstrumente: Ausweis – Klassifizierung von Bezugsrechten
- >> Verbesserungen der IFRSs (2010)
- >> IFRIC 14 (erweitert 2009): IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- >> IFRIC 19 (2009): Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die erstmalige Anwendung neuer oder überarbeiteter Standards und Interpretationen hatte keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den RHI Konzern.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2011 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile

Im Vorjahr hat der RHI Konzern seine Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Anteile von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss an vier vollkonsolidierten Tochtergesellschaften neu gewürdigt. Im Jahresabschluss 2010 wurden die von Tochtergesellschaften an die Minderheiten emittierten Finanzinstrumente als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert. Zuvor wurden sie als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Zinsen und Dividenden sowie Gewinne und

Verluste im Zusammenhang mit solchen finanziellen Verbindlichkeiten gehen in der Folge als Aufwand bzw. Ertrag in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten drei Quartale 2010 wurde nicht rückwirkend an diese Bilanzierungsänderung angepasst, da die Auswirkungen unwesentlich waren. Wäre eine solche Anpassung erfolgt, wären das Betriebsergebnis und das EBITDA für die ersten drei Quartale 2010 um € 0,2 Mio niedriger als das ausgewiesene Betriebsergebnis von € 96,7 Mio und das EBITDA von € 137,4 Mio. Das Finanzergebnis würde sich um € 1,4 Mio von € -18,7 Mio auf € -20,1 Mio verschlechtern. Insgesamt wäre der Gewinn für die ersten drei Quartale 2010 um € 1,6 Mio geringer und würde somit € 87,7 Mio anstelle von € 89,3 Mio betragen. Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter im Betrag von € 3,3 Mio hätten die Finanzverbindlichkeiten anstelle des Konzern-Eigenkapitals reduziert. In der Konzern-Kapitalflussrechnung der ersten drei Quartale 2010 wurden Dividendenzahlungen von € 1,1 Mio in die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Personalarückstellungen

In den ersten drei Quartalen 2011 wurden keine versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste erfasst, da die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder auf Basis einer vom Versicherungsmathematiker erstellten Vorschaurechnung für das Gesamtjahr ermittelt wurden.

US Chapter 11-Verfahren

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht am 04. Mai 2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften sowie die im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherer auf die Durchführung einer Mediation geeinigt, deren Ergebnis noch aussteht. Darüber hinaus gab es keine wesentlichen neuen Entwicklungen.

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2010 um drei vollkonsolidierte Tochterunternehmen erweitert sowie um eine nach der Equity-Konsolidierung bilanzierte Gesellschaft vermindert.

Konsolidierungskreis

Premier Periclase Ltd.

Am 30.09.2011 hat RHI über ihre Tochtergesellschaft Dutch US Holding B.V., Arnhem, Niederlande, 100% der Aktien des irischen Rohstoffproduzenten Premier Periclase Ltd. („PPL“) erworben. Die Gesellschaft mit Sitz in Dublin produziert mit 109 Mitarbeitern meerwasserbasierten Sinter. Durch die Übernahme von PPL baut RHI die eigene Rohstoffversorgung weiter aus.

Die Erstkonsolidierung erfolgte aufgrund der Kürze der Zeit zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 30.09.2011 und der Veröffentlichung des Quartalsabschlusses am 03.11.2011 auf Basis vorläufig ermittelter IFRS-Wertansätze.

Das Nettovermögen der Gesellschaft (vor Anpassung auf die beizulegenden Zeitwerte) stellt sich per 30.09.2011 wie folgt dar:

| in € Mio | IFRS-Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt |
|---------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 1,0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) | 12,1 |
| Liquide Mittel | 1,3 |
| Kurzfristige Schulden | -5,7 |
| Erworbenes Nettovermögen | 8,7 |
| Firmenwert vor Kaufpreisallokation | 14,5 |
| Gesamtkaufpreis | 23,2 |

Eine Anpassung der vorläufig erfassten Beträge ist nach IFRS 3 bis zum 30.09.2012 möglich.

Der Gesamtkaufpreis von € 23,2 Mio ist in Zahlungsmitteln zu leisten. Bei Übernahme waren € 21,8 Mio zahlbar. Die mit dem Erwerb verbundenen externen Anschaffungsnebenkosten und Kosten der M&A-Abteilung betragen rund € 0,5 Mio.

Aufgrund der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernzwischenabschluss per 30.09.2011 hat PPL keinen Beitrag zum Konzernumsatz und -gewinn geleistet. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 hat die Gesellschaft einen Umsatz von € 24,9 Mio und einen Gewinn nach Ertragsteuern von rund € 3,0 Mio erwirtschaftet.

RHI Normag AS

Mit 30.09.2011 hat Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Leoben, Österreich, 100% der Anteile an SMA Mineral Magnesia AS („SMA“), Porsgrunn, Norwegen, erworben. Das Unternehmen, das am 15.10.2011 auf RHI Normag AS umbenannt wurde, produziert meerwasserbasierten Kauster, der zu Schmelzmagnesia weiterverarbeitet werden kann. SMA beschäftigt 20 Mitarbeiter. Durch den Kauf erhöht RHI den Selbstversorgungsgrad an Magnesiumrohstoffen wesentlich.

Stichtag für die Erstkonsolidierung ist der 30.09.2011. Die erstmalige Bilanzierung dieses Unternehmenszusammenschlusses erfolgte auf Basis von vorläufigen beizulegenden Zeitwerten, die gemäß IFRS 3 innerhalb des Bewertungszeitraums angepasst werden können.

Die Hauptgruppen der erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

| in € Mio | Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 14,1 |
| Kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) | 0,4 |
| Liquide Mittel | 0,1 |
| Langfristige Schulden | -3,6 |
| Kurzfristige Schulden | -1,1 |
| Erworbenes Nettovermögen | 9,9 |
| Firmenwert | 3,7 |
| Gesamtkaufpreis | 13,6 |

Zum Zeitpunkt des Closing hat RHI € 13,1 Mio des Gesamtkaufpreises beglichen. Die bedingte Kaufpreisschuld in Höhe von € 1,9 Mio ist von der Einhaltung rechtlicher und vertraglicher Umweltauflagen abhängig und im Jahr 2012 fällig. Der endgültige Kaufpreis wird auf Basis der finalen Eröffnungsbilanz ermittelt. Derzeit geht RHI von einer Kaufpreisreduktion von € 1,4 Mio aus. Die externen Anschaffungsnebenkosten und Kosten der M&A-Abteilung betragen insgesamt rund € 0,2 Mio und sind in den Verwaltungsaufwendungen enthalten.

Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert in Höhe von € 3,7 Mio spiegelt die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch die Erhöhung des Selbstversorgungsgrades an Rohstoffen wider. Es wird nicht erwartet, dass der Firmenwert für steuerliche Zwecke absetzbar ist.

Der Bruttowert der erworbenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert und beträgt € 0,4 Mio.

Aufgrund der Erstkonsolidierung zum 30.09.2011 hat SMA keinen Beitrag zum Konzernumsatz und -gewinn geleistet. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 hat das Unternehmen einen Umsatz von € 8,4 Mio und einen Verlust von rund € 1,4 Mio erwirtschaftet.

CJSC „RHI Podolsk Refractories“

Am 16.06.2011 erwarb Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Leoben, Österreich, die verbleibenden 76,5% am russischen Unternehmen CJSC „Podolsk Refractories“ („Podolsk“) mit Sitz in Moskau. Der RHI Konzern hält nun 100% der Anteile und beherrscht damit die Gesellschaft, was zu einer Umstellung in der Bilanzierung von der Anschaffungskostenmethode zur Vollkonsolidierung führt. Mit Beschluss 07.09.2011 wurde die Gesellschaft in CJSC „RHI Podolsk Refractories“ umfirmiert.

Die primäre Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens umfasst die Herstellung von Feuerfestprodukten, die in der Glasindustrie zum Einsatz kommen. Podolsk hat 224 Mitarbeiter. Aufgrund der Akquisition und Integration von Podolsk wird RHI in der Lage sein, die Position im russischen Markt auszubauen.

Aus Vereinfachungsgründen wurde der 01.07.2011 als Stichtag für die erstmalige Einbeziehung in den RHI Konsolidierungskreis gewählt. Die zum Anschaffungszeitpunkt erfassten Beträge sind vorläufig und können daher während des Bewertungszeitraums angepasst oder ergänzt werden. Im 3. Quartal wurde keine Anpassung vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der vorläufigen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt:

| in € Mio | Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 5,6 |
| Kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) | 4,5 |
| Liquide Mittel | 0,5 |
| Kurzfristige Schulden | -4,9 |
| Erworbenes Nettovermögen | 5,7 |
| Firmenwert | 0,6 |
| Gesamtkaufpreis | 6,3 |

Der Gesamtkaufpreis von € 6,3 Mio umfasst die Anschaffungskosten des bisher gehaltenen Anteils von 23,5% in Höhe von € 1,4 Mio, den im Juni 2011 in Zahlungsmitteln geleisteten Kaufpreis von € 3,4 Mio und eine bedingte Kaufpreisschuld von € 1,5 Mio. RHI rechnet damit, dem früheren Eigentümer den Maximalbetrag der bedingten Kaufpreisschuld zu zahlen. Die Zahlung wird im Jahr 2013 fällig und hängt primär von der Fortführung der lokalen Kompetenz im erworbenen Unternehmen ab. Kosten im Zusammenhang mit der Anschaffung im Gesamtwert von rund € 0,5 Mio wurden im 1. - 3. Quartal 2011 und im Jahr 2010 in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert von € 0,6 Mio besteht größtenteils aus erwarteten Synergien beim Verkauf von Feuerfestprodukten auf dem russischen Markt. Voraussichtlich kann der Firmenwert nicht zu Ertragsteuerzwecken abgesetzt werden.

Das Ergebnis aus der Zeitwertanpassung der bisher gehaltenen Anteile beträgt weniger als € 0,1 Mio und wurde aufgrund von Unwesentlichkeit nicht im Konzernzwischenabschluss erfasst.

Der Bruttowert der erworbenen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf € 2,6 Mio, der Buchwert beträgt € 2,4 Mio (entspricht dem beizulegenden Zeitwert).

Da der Einfluss des erworbenen Unternehmens auf den RHI Konzernzwischenabschluss unwesentlich ist, wurde keine Proforma-Information erstellt.

Dolomite di Montignoso S.p.A.

Durch Verkauf schied am 10.02.2011 die nach der Equity-Konsolidierung bilanzierte Gesellschaft Dolomite di Montignoso S.p.A., Genua, Italien, aus dem Konsolidierungskreis aus. Der Verkauf hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RHI Konzerns.

Der Netto-Effekt aus Währungskursverlusten und Ergebnissen aus der Marktwertänderung von Devisentermingeschäften beläuft sich auf € -10,0 Mio. Der Nettoverlust im Vergleichszeitraum betrug € -11,3 Mio. Zum 30.09.2011 bestehen keine Devisentermingeschäfte.

Sonstige Erträge in Höhe von € 2,9 Mio resultieren aus einem Grundstücksverkauf und sind der Division Rohstoffe zuzuordnen.

In den sonstigen Erträgen des Vergleichszeitraums 2010 ist ein Einmaleffekt in Höhe von € 8,5 Mio enthalten. Dieser umfasst die Erlöse aus Versicherungsentschädigungen für die durch das Erdbeben in Santiago de Chile zerstörten Anlagen des RHI Werkes, saldiert mit den Aufwendungen aus der Ausbuchung der Sachanlagen, sowie Entschädigungen für die Betriebsunterbrechung und sonstige Schäden.

Der RHI Konzern weist im 3. Quartal 2011 Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von € 10,7 Mio aus. Davon betreffen € 7,1 Mio Aufwendungen aus laufenden sowie periodenfremden Ertragsteuern. Demgegenüber stehen Erträge aus latenten Steuern in Höhe von € 17,8 Mio. Diese resultieren im Wesentlichen aus der zusätzlichen Aktivierung von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 17,5 Mio, da sich auf Basis der verbesserten Ertragsaussichten innerhalb der für die Bilanzierung und Bewertung latenter Steuern definierten Planperiode die Einschätzung der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge geändert hat.

Die Hauptversammlung am 06.05.2011 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von € 0,50 pro Aktie für das Jahr 2010 zu. Daher wurden im 2. Quartal 2011 Dividenden von € 19,9 Mio an die Aktionäre der RHI AG ausgezahlt.

**Sonstige
Erträge/Aufwendungen****Ertragsteuern****Dividenden**

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt die Kennzahlen der operativen Segmente für das 1. - 3. Quartal 2011:

| in € Mio | Stahl | Industrial | Roh- stoffe | Eliminierung/ Nicht zugeordnetes Vermögen | Konzern |
|---------------------------------------------------|--------------|--------------|----------------|----------------------------------------------------|----------------|
| Außenumsatz | 825,3 | 432,8 | 22,6 | 0,0 | 1.280,7 |
| Innenumsatz | 0,0 | 0,0 | 130,8 | -130,8 | 0,0 |
| Segmentumsatz | 825,3 | 432,8 | 153,4 | -130,8 | 1.280,7 |
| Operatives Ergebnis/EBIT | 47,1 | 47,7 | 13,6 | 0,0 | 108,4 |
| Finanzergebnis | | | | | -24,1 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | | | | 4,6 |
| Gewinn vor Ertragsteuern | | | | | 88,9 |
| Segmentvermögen 30.09.2011 | 567,1 | 318,7 | 333,4 | 314,2 | 1.533,4 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen 30.09.2011 | 0,2 | 0,0 | 13,5 | 0,0 | 13,7 |
| | | | | | 1.547,1 |

Die operativen Segmente für das 1. - 3. Quartal 2010 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

| in € Mio | Stahl | Industrial | Roh- stoffe | Eliminierung/ Nicht zugeordnetes Vermögen | Konzern |
|-------------------------------------------------------|--------------|--------------|----------------|----------------------------------------------------|----------------|
| Außenumsatz | 720,4 | 382,4 | 19,2 | 0,0 | 1.122,0 |
| Innenumsatz | 0,0 | 0,0 | 101,7 | -101,7 | 0,0 |
| Segmentumsatz | 720,4 | 382,4 | 120,9 | -101,7 | 1.122,0 |
| Operatives Ergebnis | 46,3 | 52,2 | 8,7 | 0,0 | 107,2 |
| Wertaufholungen/ (Wertminderungs- aufwendungen) | 4,3 | -0,5 | -0,1 | 0,0 | 3,7 |
| Restrukturierungs- aufwendungen | -2,9 | -11,2 | -0,1 | 0,0 | -14,2 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 47,7 | 40,5 | 8,5 | 0,0 | 96,7 |
| Finanzergebnis | | | | | -18,7 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | | | | 5,3 |
| Gewinn vor Ertragsteuern | | | | | 83,3 |
| Segmentvermögen 31.12.2010 | 539,4 | 292,4 | 334,5 | 266,9 | 1.433,2 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen 31.12.2010 | 0,2 | 0,0 | 15,3 | 0,0 | 15,5 |
| | | | | | 1.448,7 |

Das Segmentvermögen beinhaltet die dem Management zur Steuerung und Messung berichteten Kundenforderungen und Vorräte sowie Sachanlagen, Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die im Verfügungsbereich der operativen Segmente stehen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind den Segmenten zugeteilt. Alle anderen Vermögenswerte werden unter dem nicht zugeordneten Vermögen ausgewiesen.

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

Die Haftungsverhältnisse sind seit dem letzten Bilanzstichtag unwesentlich gestiegen.

Henning E. Jensen, Mitglied des Vorstandes der RHI AG seit 18.01.2010, CEO seit 04.02.2011, hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 07.09.2011 niedergelegt. Mit Wirkung zum 08.09.2011 hat der RHI Aufsichtsrat Franz Struzl zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Eventualschulden

Veränderungen im RHI Vorstand

Wien, 3. November 2011

Der Vorstand



Franz Struzl
CEO



Mark J. Eckhout
CFO



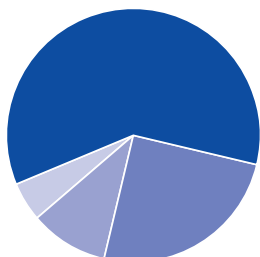
Giorgio Cappelli
COO Division Stahl



Manfred Hödl
COO Division Industrial und
Division Rohstoffe

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% FEWI BeteiligungsgmbH, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Bank International AG, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Am 01.10.2011 waren in Wien 39.819.039 Stück stimm-berechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

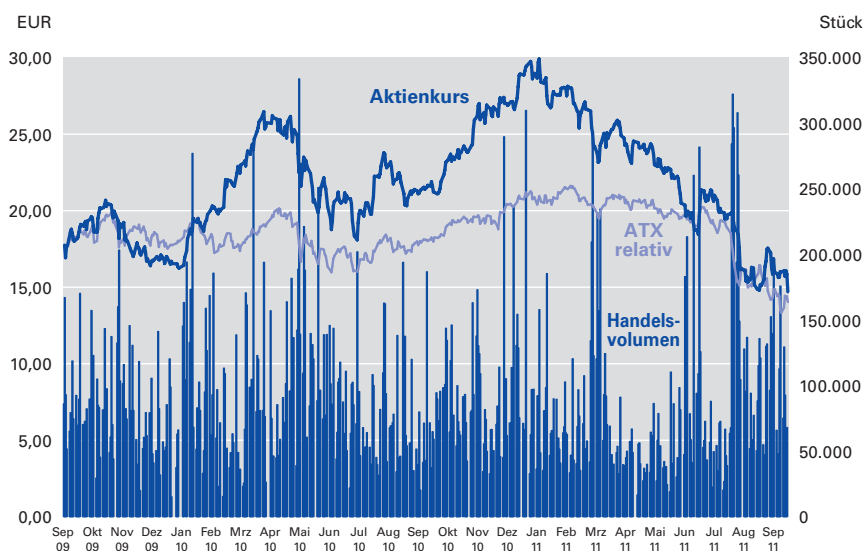
Kapitalmarktkalender 2012

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| Vorläufiges Ergebnis 2011 | 06. März 2012 |
| Endgültiges Ergebnis 2011 | 27. März 2012 |
| RHI Hauptversammlung | 03. Mai 2012 |
| Bericht zum 1. Quartal 2012 | 15. Mai 2012 |
| Halbjahresergebnis 2012 | 07. August 2012 |
| Bericht zum 3. Quartal 2012 | 06. November 2012 |

Börsekennzahlen

| in € | 1. - 3. Quartal | |
|-----------------------------|-----------------|-------|
| | 2011 | 2010 |
| Höchster Kurs | 29,92 | 26,47 |
| Niedrigster Kurs | 14,39 | 16,43 |
| Börsenkurs zum Quartalsende | 15,00 | 21,90 |
| Börsenkapitalisierung (Mio) | 597 | 872 |

Kursentwicklung 09/2009 - 09/2011



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT0000676903

Reuters: RHIV.VI

Bloomberg: RHI AV

Informationen zur RHI

Investor Relations

Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner

Tel. +43 (0)50213-6123

Fax: +43 (0)50213-6130

E-Mail: rhi@rhi-ag.com

Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**RHI AG**

Wienerbergstraße 9
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
Fax: +43 (0)50213-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:**RHI AG**

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: investor.relations@rhi-ag.com

Produktion:

In-house produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

In diesen Unterlagen können Begriffe verwendet werden, die keine nach IFRS erstellten Kennzahlen (non-GAAP financial measures) sind. Diese zusätzlichen Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternativen zu den im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Kennzahlen für die Finanzlage, Ergebnisentwicklung oder Cashflow von RHI betrachtet werden. Für Definitionen dieser zusätzlichen Kennzahlen, eine Abstimmung mit den am direktesten vergleichbaren Kennzahlen nach IFRS und Informationen über den Nutzen und die Grenzen dieser zusätzlichen Kennzahlen, wenden Sie sich bitte an das RHI Investor Relations Team (investor.relations@rhi-ag.com).